

Allergnädigst privilegirtes

# Leipziger Tageblatt.

N<sup>ro</sup> 51. Montag, den 20. August 1827.

## Das neue Gaslämpchen, (eingesandt,)

dessen Erfindung abermals den Engländern angehört, aber dessen Bekanntwerdung hier wir einem der achtbarsten Männer Leipzigs verdanken, verdient seiner Sparsamkeit und Gefahrllosigkeit wegen mit Recht Empfehlung, dafern es nur seinem Zweck entsprechend gearbeitet und behandelt wird. Viele, welche die wenige Ausgabe dafür nicht scheueten, hielten es vielleicht wenigen vollkommen und den in den mannichfachen Annoncen beigefügten Lobsprüchen weniger entsprechend, wenn es nicht allen Delvorrath verzehrte, oder wider alle Erwartung gar verlöschte. Diese beiden Uebelstände vermag der Verfertiger nicht zu heben, sondern müssen beim Gebrauch desselben beseitigt werden.

Soll aller Delvorrath verzehrt werden, so muß das Innere des Delbehälters möglichst die Form des Lämpchens haben, und dergleichen schon vorhandenen Gefäße sind die bekannten Farbenäpfchen in Porzellan und Steingut, worüber man auch einen kleinen Dreifuß stellen und so das Lämpchen als Rechaud benutzen kann. Gießt man das Del aber auf Wasser, so bildet dasselbe eine Horizontalfläche, welche nicht gestattet, daß es rein aufgezehrt werden kann, indem der concavste Theil des Lämpchens, wo das Del eindringen muß, schon früher

mit dem Wasser in Verührung kommt und das Flämmchen verlöscht.

Das Verlöschen des Lämpchens ist wohl ein Beweis, daß das angewandte Del nicht wasserfrei ist; daher je gereinigter das Del von Schleim und Wassertheilen ist, desto reiner und ungestörter brennt das Flämmchen. Je feiner das Glasröhrchen und je kleiner die Deloberfläche in demselben ist, desto schneller entzündet sich das Flämmchen.

Rücksichtlich der Reinlichkeit und auch Wohlfeilheit haben die von kleinen Uhrgläsern gefertigten Lämpchen Vorzüge; die Eingangsbemerkte Gefahrllosigkeit liegt in dem augenblicklichen Verlöschen der Flamme, sobald das Lämpchen einige Erschütterung erleidet.

U.

## Züge aus dem 30jährigen Kriege.

5.

Im schwedischen Lager vor Stettin erschienen zwei Italiener, welche die kaiserliche Armee verlassen hatten, um Gustav Adolph ihre Dienste anzubieten. Beide erhielten eine sehr ehrenvolle Anstellung, wurden aber bald als Spione ertappt, die sogar einen Anschlag auf des Königs Leben gemacht hatten. Der erstere, ein Rittmeister, gestand, daß er dreimal die Muskete ergriffen, Gustav zu erschließen: aber



die Hand sey ihm erstarrt, als er abbrennen wollte. Ihm ward der Strick zum Lohne. —

Der zweite, ein Lieutenant, Namens Quintus de Ponte, nahm die Flucht und entkam glücklich der Strafe, indem er zum Feinde überging. Bald erschwang sich dieser kühne Italiener, als Partheigänger, durch Raub und Plünderung ein ansehnliches Vermögen, welches er dem Oberst Savelli, Kommandanten der Stadt Demmin, zur Aufbewahrung übergab.

Als Gustav Adolph am 14 Februar 1631, diese Bestung, nach hartem Kampfe, durch

Accord einnahm, ward ihm solches verrathen. — „Ihro Majestät sollten des Verbrechers Eigenthum zurückbehalten, um sich wenigstens in Etwas an ihm zu revangiren“ rief Oberst Teufel.

„Dafür bewahre mich Gott!“ sprach der großherzige König; „Savelli mag das ihm anvertraute Sündengeld mitnehmen, damit Wir unsere gegebene Parole nicht verletzen. — indem Jedermann von der Garnison, mit Sack und Pack, freier Abzug versprochen ist.“ —

Sebaldo.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Felt.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

**Bekanntmachung und Verkauf.** Da ich bereits seit längerer Zeit die Erfindung gemacht habe, Talglichter mit cylinderförmigen Hohlöchten nach Argandischen Lampendochten zu fertigen und dieselben nicht nur weit heller und zarter, wie die gewöhnlichen Talglichter brennen, sondern auch die Eigenschaft noch haben, daß selbige nicht ablaufen und sich der Docht, ohne gepußt zu werden, beinahe selbst verzehrt, auch im Fall ein solches Licht zu kurz gepußt würde, dennoch nicht abschmilzt; so empfehle ich mich damit einem hochzuverehrenden Publikum. Es ist schon von der polytechnischen Gesellschaft in Nr. 94 dieses Jahrgangs von dem Blatte darauf aufmerksam gemacht worden, und ich gebe hierdurch nur noch zur Nachricht, daß ich nunmehr in den Stand gesetzt worden bin, diese meine neu erfundenen Lichte in Menge zu liefern. Das Pfund kostet 5 Gr. der Str. 21 Thlr.

Gottlob Heinr. Kunz sen. Seifensiederstr.,  
im blauen Lamm Nr. 1057, Kanstädter Mühlgraben.

Auch sind benannte Lichte in meinem Laden in Kochs Hofe zu haben.

**Verkauf.** Weiße und rothe Lilien-Zwiebeln, gefüllte und einfache Holländische Tulpanen in schönen Farben, verkauft der Gärtner auf der Windmühlengasse in Nr. 885 um billigen Preis.

**Verkauf.** Holländ. Portorico in kleinen Rollen von circa 3 Pfd., beste alte Waare, wird in Rollen das Pfd. à 6½ Gr., verkauft bei  
C. G. Neumann, Markt Nr. 337.

**Verkauf.** In Nr. 304 in der Fleischergasse, 2 Treppen hoch, steht ein Fortepiano zu verkaufen.

## Wohlfeiler Verkauf von Modebändern.

Um mein älteres Lager von faç. Bändern in Tafft, Gaze und Atlas schnell und gänzlich zu räumen, habe ich viele ausgesetzt, welche

die schmalen à 1 Gr.

die breiten - 2 Gr.

verkauft werden sollen.

Ernst Wilhelm Kürsten am Markt Nr. 172.



**Verkauf.** Ein brauberechtigtes, mit Brennerei und Destillateur-Geschäft, großem Hofraum, am Markt gelegenes Haus im Herzogthum Sachsen, ist wegen Veränderungen aus freier Hand billig zu verkaufen. Zu erfragen bei F. A. Kleber, Gerbergasse Nr. 1143.

**Verkauf.** Mein Lager von **echten Dresdner Land- und Wasser-Feuerwerken** ist durch einige neue Sendungen wieder bestens assortirt. Preis-Verzeichnisse, worauf sogleich die Behandlung des Abbrennens der Feuerwerke mit angegeben ist, werden gratis ertheilt.  
E. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 33.

Zu verkaufen stehen zwei große Drangen-Bäume bei dem Gärtner Dittmar, Quergasse Nr. 1212.

**Verpachtung.** In einer der angenehmsten Lagen bei Leipzig, ist eine wohlangebrachte Schank-Wirthschaft und Belustigungsort mit Garten und Stallung, für einen billigen Preis zu verpachten; durch das  
Kokal-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 988.

**Anerbieten.** Ein junger Mann, welcher mit gründlichen Kenntnissen in der Theorie der Musik eine Fertigkeit im Pianoforte- und Gitarrenspiel verbindet, auch als öffentlicher Spieler sowohl als Privatlehrer Zeugnisse der Zufriedenheit von hier aufweisen kann, bietet bei gegenwärtigem Mangel an besetzten Stunden, sowohl angehenden, (auf Verlangen einzeln nach der Methode des Logier) als auch vorgerückten Schülern gegen ein billiges Honorar ganz ergebenst seine Dienste an. Zu erfragen bei Herrn Tröndlin in D. Herrmanns Hause vor'm Ranstädter Thor, neben Schiegnitzens Garten.

**Gesucht** wird in der Stadt oder Vorstadt von Neujahr oder Ostern an eine geräumige anständige Familien-Wohnung mit wenigstens sechs heizbaren Zimmern und allen nöthigen Wirthschafts-Bequemlichkeiten. Schriftliche Anerbietungen sind abzugeben an Herrn Pessler in der Hahnischen Verlags-Buchhandlung.

**Gesucht** wird möglichst bald ein nicht allzugroßer Boden, worauf man Taback trocknen kann, derselbe muß jedoch nicht zu weit von der Petersstraße entfernt seyn. Wer einen solchen Boden zu vermietthen willens ist, beliebe solches gefälligst anzuzeigen Petersstraße Nr. 114 in der zweiten Etage.

**Gesuch.** Ein lediger Mensch von gesehtem Alter, welcher Französisch schreibt und spricht, sucht als Bedienter, Markthelfer oder auf ähnliche Art sein Unterkommen. Näheres in Nr. 129, in der Schloßgasse; auch würde er bei einer Herrschaft als Jäger brauchbar seyn, ist auch mit sehr guten Attestaten versehen.

**Logis-Gesuch.** Für eine stille Familie ohne Kinder wird zu Michaeli ein kleines Logis gesucht von 1 oder 2 Stuben nebst Zubehör, am liebsten in der Vorstadt. Gefällige Anzeige unter Adresse M. N. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Logis-Gesuch.** Gesucht wird ein mittleres Familien-Logis von 2 Stuben nebst Zubehör, 1 oder 2 Treppen hoch. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Vermietbung.** Ein großer lichter und trockner Boden in Leipzig, ist zu vermietthen durch den D. Pillwiz.

**Vermietbung.** Auf dem Neuen Neumarkt ist von Michaeli an eine meublirte Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren zu vermietthen. Das Nähere Nr. 629, 2 Treppen hoch.



**Vermiethung.** Ein geräumiges Logis im Hofe, ein Hausstand, am liebsten zu einer Lichtbude oder für die Messen, und eine Kammer zum Einsehen, sind nahe am Markt zu vermieten. Das Nähere im Thomasgäßchen Nr. 110, eine Treppe.

Abhanden gekommen ist am 13. August d. J. ein silberner Eßlöffel; da denselben ein armes Dienstmädchen zu ersetzen hat, so verwilligt sie gerne dem ehrlichen Zurückbringer einen Thaler; das Nähere in der Expedition dies. Blattes.

**Verloren.** Es ist am Freitag ein fertiger Strumpf verloren worden; wer ihn in der Expedition dieses Blattes abgibt, erhält ein angemessenes Douceur.

**Verloren.** Der Finder einer am Dienstage auf der Allee nach dem Grimma'schen Thore verlorenen Brille, wird ersucht, selbige an den Eigenthümer gegen ein Douceur zurückzustellen, Fleischergasse Nr. 287, 3 Treppen, Albertis Haus.

\* \* \* Der Kürze halber ersuche ich alle diejenigen, welchen mein verstorbener Vater, Herr Gottfried Christoph Härtel, Bücher oder Musikalien geliehen hat, hierdurch höflich, dieselben in diesen Tagen gefälligst mir zurückzustellen. Adv. Hermann Härtel.

**Thorzettel vom 19. August.**

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Er. Exzellenz Hr. Geheimde-Rath von Carlowitz, a. Dresden, v. Frankfurt a. M., pass. durch	10
Gestern Abend.			Hr. D. Platon, v. Hamburg, im H. de Prusse	12
Hr. Graf von Bernsdorf, aus Lauenburg, von Dresden, im Pot. de Saxe	8		Nachmittag.	
Die Baugner fahrende Post	9	Hrn. Kfl. Merker u. Lindner, v. Hamburg und Magdeburg, im H. de Bäv.		2
Vormittag.			Hr. von Peyron, Königlich Schwedischer Oberst, General-Adjutant und Commandeur des Schwert-Ordens, und Hr. Hofmarschall von Rosen, aus Stockholm, v. Paris, im g. Adler	4
Auf der Breslauer Post: Hr. Auscultat. Müller, v. Sorau, pass. durch	5	Hr. v. Stammer, a. Dresden, v. Wisbaden, p. d.	4	
Auf der Dresden-Nacht-Eilpost: Hr. Act. Günz, v. Dresden, im Hotel de Bäv. und Privatgelehrter Schuffelberg, a. d. Schweiz, pass. durch	5	Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Rittmstr. Baron v. Stein, von Eisenach, Hr. Partik. Wolodkowicz u. Hr. Piron, von Paris, in St. Berlin, Hr. Kfm. Kancke, v. Erf. a. M., bei D. Hammer, Hr. Baron v. Uchtrig, Kfm. Philigus u. Stud. Jage, v. hier, von Genf, Eisenach und Aachen zurück, Hr. Regierungsrath Wilke nebst Gattin, von Coblenz, Hr. Kfm. Schmemann, v. Paris, Hr. Ober-Auscultator Richter, von Eölln u. Hr. Evan Lloyd, v. Malta, in Stadt Berlin		
Hr. Justizcomf. Grube, v. Magdeburg, pass. durch	9			5
Hr. Capit. von Seidlig; in Russ. Diensten, von Riga, v. Dresden, pass. durch	12			
Nachmittag.				
Hrn. Grafen v. Reventlau, a. Dänemark, v. Dresden, im Pot. de Saxe	2			
<b>Hallesches Thor.</b>		<b>U.</b>		
Gestern Abend.				
Hr. Kfm. Herrmann, a. Seifen, v. Braunschweig, pass. durch	6			
Auf der Braunschweiger Post: Hr. Knopfmacher-Mstr. Partsch, a. Bauzen, von Braunschweig, p. d.	11			
Vormittag.				
Hr. Bar. v. Hausen, v. Berlin, im g. Adler	9			
Hr. Kfm. Zeinert, v. Magdeburg, im Strauß	11			
Hr. Kfm. Buchles, v. hier, von Berlin zurück	12			
Nachmittag.				
Hrn. D. Fuß u. Schwerd, v. Halle, im H. de S.	2			
Hr. Frege, a. Rennsdorf, v. Halle, pass. durch	2			
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>		
Gestern Abend.				
Die Jenasche fahrende Post	7			
Hr. Kfm. Jaskowiz, a. Petersburg, von Wisbaden, im Pot. de Saxe	11			
Vormittag.				
Hr. Kammerherr Baron von Wisthum, von Weimar, pass. durch	8			
			<b>Peters Thor.</b>	<b>U.</b>
			Gestern Abend.	
			Die Coburger fahrende Post	7
			Nachmittag.	
			Hr. Adv. Gentsch, v. Altenburg, im Gute	4
			<b>Hospital Thor.</b>	<b>U.</b>
			Vormittag.	
			Auf der Freiburger Post: Hr. Kaufm. Bucher, aus Freiberg, im Birnbaum	12
			Die Nürnberger reitende Post	12
			Nachmittag.	
			Hr. Fin.-Rath Reichenbach, v. Altenburg, im H. de Bäv.	4